

50. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

12. Mai 1954

184/J

A n f r a g e

der Abg. Ferdinanda F l o s s m a n n, A i g n e r, K y s e l a  
und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht,

betreffend Sicherung von Schülerferienaktionen vor Unfällen.

. . . . .

Unter dem Eindruck der Bergsteigertragödie am Dachstein reisst die Diskussion in der österreichischen Presse über die Frage des Verschuldens und über die Frage, wie solche Tragödien in Zukunft vermieden werden können, nicht ab.

Das Bundesministerium für Unterricht gab am 21. April d. J. in einer Pressemeldung ausführlich bekannt, an welche Verpflichtungen Lehrkräfte bei der Vorbereitung und Durchführung von Ausflügen und Skikursen gebunden sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Meinung, dass weitergehende Sicherungsmassnahmen nötig sind, um nicht nur österreichische, sondern auch ausländische Schulkinder, die sich in unserem Land zu Erholungszwecken befinden, vor den Gefahren der Berge zu behüten. Vielleicht wäre das Unterfertigen einer Verpflichtung, auf Heimleiter, Gendarmen und Einheimische zu hören, als Bedingung der Aufnahme in ein Bundesheim oder gar der Ausstellung eines Einreisesammelvisums eine geeignete Massnahme.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e :

Welche gesetzlichen und administrativen Massnahmen wären nach Ansicht des Herrn Bundesministers geeignet, nach menschlichem Ermessen solche Gefahren von Schulkindern abzuhalten?

. . . . .